



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche  
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige  
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1648**

Betrachtung von gleichförmigkeit vnseres willens mit dem Göttlichen.

---

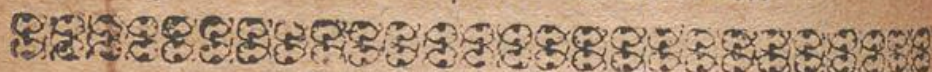
---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)



vns auch ihme dancken / daß er sich also mit vns  
vermählet hat. O glückselige / vnd vber auß glück-  
felige Seel! O hochgeehrte Gespons vnd Braut  
Christi JESU! wie kanstu noch trawren?



## Betrachtung/

Von gleichförmigkeit vnseres Willens mit dem  
Göttlichen. *a*

**N**ehme den anfang durch die gewöhnliche vor-  
bereitung.

Bilde dir ein vnfern Seeligmacher! da er seine  
liebe Jünger (vnd dich mit ihnen) vnderweiset;  
vnd neben andern / sie also betten lehret: Dein will  
geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden.

Begere gnad; damit du dise wort recht verste-  
hest / vnd deinen Nutzen darauß schaffest.

I. Punct. Betrachte / wie der gipffel vnd das  
höchste in der Heiligkeit vnd volkommenheit der  
Seelen seye die resignation vnd vbergebung seines  
willens in den Göttlichen / durch eine gänzlich  
gleichförmigkeit mit demselben. Dan I. gibt die  
Seel durch dise werck der liebe zu verstehen / wie  
hoch vnd groß sie Gott ihren Herren achte: in dem  
sie ganz vnd gar versichert / vnd wol wissend / das  
alles!

*a Ex R. P. Joannis Saffreni Anno Christiano.*



alles/was Gott will/anderst nicht/ als aller, heiligst vnd vernünftigst ist; so bald sie vermerckt/das Gott etwas wolle/will sie dasselbig auch; vnd das vmb so viel desto mehr/weil sie weiß/das sie nichts heiligs/ noch vernünftigswollen könne/wan sie etwas anders wollen solte/ als was Gott will. 2. Hiedurch verehret sie Gott mit dem fürtrefflichsten Opffer/das ihme von ihr könne auffgeopffert werden. Dan in anderen Opffern gibt sie vnd opffert ihm ihre güter; aber in diesem sich selbst: in dem andern bricht sie ihr ab nur einen theil oder ding; als im stillschweigen das reden; im fasten das essen vnd trincken: in den bußwercken ihre belüftung; in der einsamkeit die conversation: aber in diesem macht sie ein Brand-opffer; opffert sich Gott gänglich auff zu allem dem was ihme wird gefallen/kein ding/was es auch immer seye: außgenommen/vnd sagt mit dem Apostel: Herr/was willst du das ich thun solle? 3. Es läßt sich in dieser Übung finden die vollkommene Liebe Gottes/welche mehr besteht in den wercken / als worten; vnd deren würckungen am meisten erscheinen in schwären sachen/ vnd die vns hart ankommen. Nun aber ist die Seel durch diese gleichformigkeit des willens fertig vnd bereit zu allem/was vnd wie schwär es auch immer ist: sie stellet sich Gott

M s dar//



dar/gleich als ein weißes vngeschribnes papper/ oder läre taffel vnd Tisch; damit er darin schreibet vnd drucke/ vnd darauff seze/ was ihn lüftet: alles gütr ihr eben gleich. Die wahre vnd beständige freundschaft (sagen alle die so hievon geschriben) bestehet darin/ daß die so sich lieben / eines wollen/ vnd mit wollen.

Affekten oder Anmütungen. 1. Schätze diese gleichförmigkeit hoch/ vnd achte die glückselig / welche sie erlangt haben/ dieweil sie Gott gleich sein / der da das allervollkommenste Wesen ist. 2. Schäme dich/ wan sie dir mangelt. Dann wan du willst was Gott nicht will/ so begerstu dafür angesehen zu sein/ daß du besser vnd vernünfftiger erwöhlest als Gott selbst. Du nimmst von deinem Opfer den besten vnd fürtrefflichsten theil / denselbigen/ welchen Gott am allermeisten begeret / vnd deswegen er dir immer vnd allweg zuschreyet: Mein Kind/ gib mir doch dein Herz! Du zeigest deine geringe liebe zu Gott: deme du weigern vnd abschlagen darffst was er von dir begeret. 3. Erfreue dich/ vnd wünsche glück den lieben Außerwöhlten Gottes/ welche im Himmel vollkommentlich mit dem willen Gottes vereiniget sein: auch denen Heiligen/ so hie auff Erden/ der Seeligen gleichförmigkeit auff das beste vnd nechste nachfolgen. Streb vnd stehe nach gleicher Vollkommenheit. II. Punct



II. Punct. Erwege die Fundament vñ grundfest/  
darauß dise Gleichförmigkeit deines willens mit  
dem Göttlichen wol gefallen ruhet vnd rastet.

I. Daß nichts in diser Welt geschehen könne  
ne/ohne außtrücklichen willen/anordnung/vnnd  
zulassung Gottes/allein die sünd außgenommen.  
Gut vnd böß/das leben vnd der tod/ armut vnnd reich-  
thumb/ist alles von dem Herren. (Eccli. 11.) Bey ihme  
ist nichts zufällig:nichts geschieht vngesähr. Kein  
blätlein fällt vom baum auß die Erden/kein späze  
lein ins garn/ohne sein fürwissen vnd willen: dies  
weil er mit allem dem/was in oder durch die Crea-  
turen geschieht mitwircket. Sein mitwirken aber  
bestehet hierin/dasß er verstehet/vnd wil das jenig/  
was die Creatur thut. Vnd gleich wie es vnmögo-  
lich ist / dasß das geringste in der Welt fürlauffe  
ohne seine anordnung vnd fürwissen ; dieweil er  
vnendlich ist/vnd den höchsten gewalt hat : also  
trägt sich auch gar Nichts in derselben Welt zu/  
welches er nit außtrücklich vnd wolbedacht wöl-  
le/wans keine sünd ist; oder aber zulasse vnnd ver-  
henge/wans sünd ist.

II. Die anordnungen Gottes seind vns mei-  
stentheils verborgen vnd vnbekannt. Wir wissen  
nit/was er im sinn hat. Gott/ als der allerhöchste  
Herr/thut vielle ding/die vnsern geringen verstand



weit vbertreffen: wan er diß schon keiner andern vrsachen halber thete / als damit anzuzzeigen / er sey Herr / vnd im geringsten nit verbunden seinen Dieneren red vnd antwort zu geben / was / vnd warumb er diß thue / vnd ihn gefallen lasse. Der Knecht soll vnd muß gehorsam sein: der Herz befiehlt vnd gebietet was er will.

III. Alles was Gott will vnd anordnet / wie unbekannt es vns immer ist / ist alles sehr gerecht vnd hoch vernünfftig; vnd der Mensch thut Gott dem Herren die größe injuri, vnbill / vnd schand an / wan er den gegenregister halten / vnd das geringste wider sprechen darff: als wan es Gott manglete an Weißheit vnd Fürsichtigkeit / daß er nit wisse was zu thun seye: oder als wan er nit gültigkunt were / vnd was am besten vnd nützlichsten ist / nicht wölte.

Affecten oder Ahmütungen. 1. Lobe / vnd verwunder dich vber die grosse vnd höchste macht vnd gewalt Gottes Pharao, den grossen gewalt / so er dem Joseph gebē vbers Egyptische land / anzuzzeigen / sprach zu ihm: Ohn deinen willen soll niemand sein hand oder seinen fuß regen im ganzen Egyptenland. Gen. 14. Ach! das ist viel mehr wahr in Gott dem Herren. Nichts sauber nichts / weder grosses noch kleines / geschicht in der ganzen weiten Welt / als was



was er will vnd verordnet/wosern keine sünd da-  
 hen ist; oder verhengt vnd zulässt/wans sünd ist. 2.  
 Schäme dich deiner blindheit wegen/ das du wi-  
 der Gott klagen vnd murren dörffest/in denen din-  
 gen/so deiner meinung vnd gurduncken zu wider  
 sein: eben als könten die Creaturen etwas ohne ihn;  
 oder/als were er nit der allerweisest vnd gerechtest/  
 in allem was er anordnet oder zulässt. 3. Nach di-  
 sen steiffen fürsag/du wöllest dich hin fürs nicht be-  
 kümmern/verstören/nach vnrühig sein/ wie biß-  
 hero geschehen. Siehe alle ding an in ihrem ersten  
 Ursprung/welcher ist die allerweiseste / heiligste/  
 gerechteste/vnd vernünfftigste disposition vnd  
 anordnung Gottes/vnd werde jah nit zornig ober  
 die Creaturen/reibe dich nit an ihnen/vnd messe es  
 ihnen nit zu/was dir zuwider geschieht.

III. Punct. Führe zu gemüt vnd betrachte die  
 Ursachen/warumb Gott der Herz anordne/ vnd  
 ober vns kommen lasse die vbel der straff / so wir  
 von den Creaturen empfangen: vnd warumb er  
 verhengt das vbel der schuld vnd sünd/ welche al-  
 lein von der böshheit des Menschen herrüret: all-  
 dieweil/wie der H. Augustinus lehret/der allmäch-  
 tige Gott in seinen wercken nichts böses gestatten  
 vnd zulassen würde/wan er nit so mächtig vnd gü-  
 tig were/das er auch auß dem bösen das gute zihen



und herfür bringen könnte. Derowegen betrachte allhie eines theils das böse / so dir widerfährt vnd begegnet: andern theils aber / was für gutes durch die gnade Gottes drauß entstanden vnd erwachsen ist.

1. Versuchet dich erwan der böse Feind? Ach! Gott setzet seiner Versuchung ein gewisses zil vnd maß: vnd obwol er dadurch dich sucht vnd meint zu verderben / so zihet doch Gott viel gutes hier auß; in dem er dich bringt vnd beweget zum Gebett / zur mortification, Gedult / Demut / vnd andern dergleichen Tugenden / vnd damit du durch den sig vnd victori in diesem streit eine Cron im Himmel verdienst vnd zuwegen bringest.

2. Widerfährt vnd stößt dir etwas böses zu von den Menschen? Ey / so erinnere dich nur / daß sie Nichts mehr vermögen / als was ihnen Gott zuläßt. Dann wan nicht ein todter Spaz auff dem boden fällt ohn den willen Gottes / vnd wan er alle vnser Haar gezehlet hat / vnd dafür sorg trägt / gleich wie wir für die ding sorgen / so vns auff rechnung geben vnd anvertraut worden sein: wie wird es doch immer möglich sein / daß er des Menschen / auch in dem allergeringsten ding / das ihn antrifft / vergessen könne? Erwinnere dich neben dem / wie Gott im brauch habe / vnd pflege zu verschaffen / daß



daß auß dem bösen / welches unsere Feind wider-  
 uns stricken vnd anspinnen wolten / gerad das wi-  
 derspil / zu unserem besten / wachse vnd entstehe;  
 wie in dem Patriarchen Joseph zu sehen ist / deme  
 das vbel / so ihm seine brüder zugesügt / dahin ge-  
 reicht hat / daß er ViceRe in Egypten worden /  
 vnd ein Seeligmacher seiner Verfolger. Vnd  
 unser lieber Herz Christus JESUS hat durch sei-  
 nen Todt verdienet vnd erlangt die g'ori seines  
 leibs / den sieg wider seine feind / vnd das heil aller  
 Menschen. Vnd wan schon kein ander aus dar-  
 auß zugewarten were / so ist doch die demuth vnd  
 gedult / welche man in solchen zufällen über / vnd  
 die heroische Lieb / damit wir die / so vns böses thun /  
 lieben / ein so fürtreffliches / herzliches / vnd auß-  
 bündiges gut / daß dergleichen verfolgungen bil-  
 lich auff's fleißigst von vns solten gesucht / vnd mit  
 gold erkauft vnd bezahlt werden.

3. Leidest du vnd begegnen dir etliche andere leib-  
 liche widerwertigkeiten / so wol die welche dir mit  
 willen andern gemein sein / als Krieg / pestilenz  
 vnd hunger; als andere / die dich insonderheit an-  
 treffen / als Kranckheiten / widerspennigkeit des  
 fleisches / verlust deiner güter / so resigniere vnd er-  
 gib dich in den willen Gottes. Dan er schickt sol-  
 ches; damit er deine sünden vnd mängel abstraffe //  
 deine



Deine Seel reinige / deroselben böse anmütungen  
vnd passionen dempffe / vnd sie in der Tugend  
übe.

4. Wan Gott verhengt vnd zuläßt / daß du  
in sünden fallest / so verwundere dich vber den ge-  
rechten willen der solches zuläßt; dieweil es dar-  
umb geschicht / damit du desto demütiger / auff-  
merckfamer / vnd eifriger in seinem dienst wer-  
dest; vnd damit desto heller vnd klärer erscheine die  
Gedult Gottes / weil er dich in deiner bößheit leidet  
vnd vberträget; seine gütigkeit / in dem er dich ladet  
vnd deiner wartet zur buß vnd pœnitenz; seine ge-  
rechtigkeit / mit der er deine sünden in disem vnd  
dem zukünfftigen leben straffet.

Affecten. 1. Lobe Gott vnd dancke ihm / von we-  
gen so vieler güter / die er zihet vnd bringt auß al-  
lem dem das du für böß vnd lauter vnglück hal-  
test. 2. Schäm dich / daß du nicht allein seinem  
exempel gemess / wie du soltest vnd könntest / das böse  
zum guten nicht außgedeutet vnd gewendet; son-  
dern hingegen das gute selbst ins böse verkehret  
vnd zum ärgisten außgelegt habest. 3. Begere ver-  
zeihung / daß du so oft seinem Göttlichen willen  
hast widerstrebet vnd Sorge / er mögte dir vorwerf-  
fen vnd auffröpffen was er vorzeiten zur statt  
Jerusalem gesagt: Ich hab wollen deine Kinder ver-  
sam-



samen/vnd du hast nit gewölt. Die vernünfftige Creaturen thim den willen Gottes ohne widerstand: soltest dan du allein / so vernünfftig bist / demselbert widerstreben? 4. Religniere dich würcklich zu allem dem/was Gott will. Schicke vñ füge demen willen zum willen Gottes. Du wissest jah nit/was dir am dienlichsten seye. Er weiß es. Er sehet das zukünfftig vor/das dir unbekant ist. Er liebet dich mehr/ als du selbst. Halte dich eben/wie ein vnschuldiges Kind/so ganz sorglos ist / vñnd keine andere sorg hat/ als das es seinen Vatter ehre / ihme gefalle/ vñnd eben das wölle was er will. 5. Resolvire dich dahin / vñnd mache dijen endlichen schlusß / wie es auch immer gehe/du wöllest sagen mit dem Job: Der Herr hats geben/der Herr hats genommen: wie es dem Herren gefallen hat/also ilts geschehen. Der Name des Herren sey gesegnet vñnd gebenedeyet. Vñnd mit dem Königlichem Propheten David: Soll dan meine Seel Gott nit vnderworffen sein? Vñnd mit Christo dem Herren/als er in seinem todtkampff ware: Nit wie ich will/sonder wie du wilt. Nit mein/sonder dein will geschehe.

Das Colloquium soll zu Christo gerichtet werden / deme sein ganzes leben durch nichts so sehr ist zu hergen gangen / als den Willen seines Vatters zu vollbringen / vñnd der so gar seinen Todt vñnd sein bitter leyden anderst nit angesehen vñnd



